



Protokollauszug

4. Sitzung vom 27. Februar 2019

**35/2019 31.01 Kleine Anfrage von Songül Viridén betreffend "Hortkosten"
Beantwortung**

1. Kleine Anfrage

Am 3. Dezember 2018 wurde von der Gemeindeparlamentarierin Songül Viridén die folgende Kleine Anfrage betreffend "Hortkosten" eingereicht:

"Am 01.12 haben die Eltern der Kinder, die einen Hort besuchen, ein Schreiben erhalten, mit dem die Schulpflege über das neue Elternbeitragsreglement informiert.

Unbestritten liegt es grundsätzlich in der Kompetenz der Schulpflege, solche Reglemente zu erstellen.

Allerdings sind in diesem Fall die Tarife gerade im oberen Bereich dermassen massiv (teilweise über 100%) angehoben, dass es sich abzeichnet, dass sich diese Erhöhung auf die Bevölkerungsstruktur /-Mischung negativ auswirken wird.

Fraglich ist, ob das Gemeindeparlament nicht bei einem solchen Beschluss hätte befragt werden müssen.

Fragen:

1. *War der Gesamt-Stadtrat über diese geplante massive Erhöhung informiert?*
2. *Wenn ja, ist sich der Stadtrat darüber im Klaren, dass*
 - a. *solche Erhöhungen zur Folge haben, dass mittags, aber auch nachmittags mehr Kinder unbetreut in Schlieren umherziehen werden?*
 - b. *die gute Durchmischung aber auch Steuereinnahmen in Schlieren gefährdet sind, wenn gerade die gut verdienenden Eltern bei einer solch massiven Erhöhung es in Betracht ziehen und aus Schlieren wegziehen oder gar nicht mehr herziehen?*
3. *Wenn nein? Hat der Stadtrat respektive Schulpflege nicht bei einem solch grossen Eingriff in die finanziellen Angelegenheiten - die letztendlich auch die Einwohnerstruktur betreffen - eine Pflicht (rechtlich oder ethisch), es vor das Parlament zu bringen?"*

2. Antwort des Stadtrates

Frage 1: War der Gesamt-Stadtrat über diese geplante massive Erhöhung informiert?

Antwort:

Der Stadtrat wurde entsprechend der Rechnungsprüfungskommission vorher an einer Stadtratssitzung über die geplanten Tarifierpassungen informiert.

- Frage 2:** Wenn ja, ist sich der Stadtrat darüber im Klaren, dass
- a. solche Erhöhungen zur Folge haben, dass mittags, aber auch nachmittags mehr Kinder unbetreut in Schlieren umherziehen werden?
 - b. die gute Durchmischung aber auch Steuereinnahmen in Schlieren gefährdet sind, wenn gerade die gut verdienenden Eltern bei einer solch massiven Erhöhung es in Betracht ziehen und aus Schlieren wegziehen oder gar nicht mehr herziehen?

Antwort:

a) Die neuen Schlieremer Tarife bewegen sich im Rahmen derer anderer vergleichbarer Gemeinden. Für Eltern mit tiefen Einkommen, welche sich die neuen Beiträge nicht leisten können, werden Reduktionen gewährt. Es ist daher nicht zu erwarten, dass mehr Kinder unbetreut bleiben als bisher.

b) Schlieren gehörte im Gemeindevergleich bisher zu den Gemeinden mit den tiefsten Horttarifen. Vor allem gutverdienende Eltern konnten lange Zeit davon profitieren. Es ist nicht davon auszugehen, dass Eltern aufgrund der neuen Horttarife aus Schlieren wegziehen, da in andern Gemeinden höhere Tarife im Rahmen der neuen Schlieremer Horttarife seit langem eingeführt sind.

- Frage 3:** Wenn nein? Hat der Stadtrat respektive Schulpflege nicht bei einem solch grossen Eingriff in die finanziellen Angelegenheiten – die letztendlich auch die Einwohnerstruktur betreffen – eine Pflicht (rechtlich oder ethisch), es vor das Parlament zu bringen?

Antwort:

Für die Festlegung der Tarife für die schulergänzende Kinderbetreuung ist die Schulpflege gemäss Art. 31 Ziff. 6 der Gemeindeordnung in Verbindung mit § 45 der städtischen Gebührenverordnung zuständig. Die Exekutivbehörden müssen ihre Kompetenzen wahrnehmen und dürfen diese nicht freiwillig ans Parlament delegieren; dies lässt sich aus dem Gemeindegesetz ableiten.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Die Kleine Anfrage von Songül Viridén betreffend "Hortkosten" wird im Sinne der vorstehenden Ausführungen beantwortet.
2. Mitteilung an
 - Fragestellerin
 - Gemeindeparlament
 - Abteilungsleiterin Bildung und Jugend
 - Archiv

Status: öffentlich

Stadtrat Schlieren

Markus Bärtschiger
Stadtpräsident

Gabriela Thoma
Stadtschreiberin-Stv.